

Kohlensandstein und Polierschiefer, bei Bilin in Böhmen; c. Steinsalz, bei Wielizka in Galizien. — Versteinerungen: Schenckers s. g. Sündstutmench, Harlanis Meerkönig, glatter Numulit.

C. Sekundäres oder Flözgebirge. (3 Gruppen.)

§. 68.

4. Kreide. In dieser Gruppe sind am wichtigsten: a. die verschiedenen Kreidearten: darunter die Schreibkreide, bei Lüneburg, auf Helgoland und Rügen, und der Flammenmergel; b. der Quadersandstein, sächsische Schweiz; c. der Brauneisenstein und die Feuersteine. — Versteinerungen: Maaseidechse, Donnerkeile oder Belemniten, gem. Helmigel, eiförmiger Seeigel.

5. Jura. a. Der Wälderthon und der Kohlensandstein mit Steinkohlenlagern und Erdölquellen; b. der Portlandkalk in England, der Korallenkalk, z. B. im Lindener Berge bei Hannover, und der lithographische Schiefer von Solenhofen in Bayern; c. der versteinungsreiche Lias oder schwarze Jura. — Versteinerungen: Kronecke, Flug- oder Vogeleidechse, Meerturban (Seeigel), Fischeidechse, rinniger und fingerf. Donnerkeil, Meerdrache.

6. Salzgebirge oder Triasgruppe. a. Der Keuper, ein feinkörniger, quarzreicher Sandstein; darunter bunter Mergel, Thon, Gyps und Lettenkohle; von Osnabrück bis Pyrmont, Siebenberge bei Alfeld u. s. w.; b. der Muschelkalk mit Steinsalz und Salzquellen (Eldagsen), mit Bleis, Galmei- und Eisenlagern; c. der bunte Sandstein, am südl. Harz, Solling (sollinger Platten), Wesergebirge, Teutoburgerwald, Oden- und Schwarzwald. — Versteinerungen: Säulenförmiger Schafthalm, Handthier, Meerlilie.

D. Das Uebergangs- oder Kohlengebirge, primäres Gebirge. §. 69.

(3 Gruppen.)

7. Zechsteingruppe oder Kupferschiefergebirge. a. Der Zechstein, ein dunkelgrauer, geschichteter, zerklüfteter Kalkstein; b. Kupferschiefer, ein blaugrauer Mergelschiefer, reich an Kupfererzen; Harz, Hessen. — Versteinerungen: Etschuppige Fische.

8. Steinkohlengruppe. a. Das Rothliegende, ein rother, eisenhaltiger Sandstein; bei Ilesfeld, am Kyffhäuser; b. die Kohlen-schicht; besteht aus vielen Schichten von grauen, weißen Sandsteinen und grauem, schwarzem Schieferthon, zwischen denen die Kohlenflöze (1—150 à 1—300^m Mächtigkeit) liegen. Die Kohlen sind vorwiegend aus riesigen Farnkräuter, Schachtelhalmen und Bärlappen entstanden; oft sind die Schichten gewaltsam verrückt oder verworfen. Pießberg bei Osnabrück, jährl. 1½ Mill. Ctr., Deister, Ruhrthal in Westfalen, Aachen und Saarbrück in der Rheinprovinz, Sachsen (brennendes Flöz bei Zwickau), Schlesien, Böhmen, Belgien, England und Nordamerika, woselbst reiche Erdöl- und Steindölquellen; c. der Kohlenkalkstein; in England bis 350^m. Versteinerungen: Pflanzen, der großkloßige Stumpfflosser.